Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/1086
(zu Drucksache 12/1066)
27. 08. 91

Sachgebiet 2127

Berichtigung zur Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Klaus Lennartz, Marion Caspers-Merk, Susanne Kastner, Dr. Marliese Dobberthien, Hermann Bachmaier, Friedhelm Julius Beucher, Lieselott Blunck, Ursula Buchardt, Peter Conradi, Klaus Daubertshäuser, Ludwig Eich, Lothar Fischer (Homburg), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Dr. Liesel Hartenstein, Renate Jäger, Volker Jung (Düsseldorf), Siegrun Klemmer, Horst Kubatschka, Dr. Klaus Kübler, Ulrike Mehl, Michael Müller (Düsseldorf), Jutta Müller (Völklingen), Jan Oostergetelo, Manfred Reimann, Harald B. Schäfer (Offenburg), Otto Schily, Karl-Heinz Schröter, Dietmar Schütz, Ernst Schwanhold, Hans Georg Wagner, Wolfgang Weiermann, Reinhard Weis (Stendal), Dr. Axel Wernitz
— Drucksache 12/993 —

„Krebsgefahren in Schwimmbädern“

In der Antwort der Bundesregierung – Drucksache 12/1066 – lautet Absatz 3 der Antwort zu Frage 3 (Seite 3) richtig wie folgt:

Die Desinfektionskapazität muß in der Lage sein, eine vorgegebene Bakterienkonzentration innerhalb 30 Sekunden um den Faktor 10 000 zu verringern. Hierfür kann nach jetzigem Wissen nur Chlor oder Chlordioxid verwendet werden, wobei für gut aufbereitetes Wasser sehr geringe Chlormengen ausreichen. Chlordioxid ist bei einigen Wässern mit einem pH-Wert über 8,0 dem Chlor vorzuziehen, jedoch muß die Bildung des gesundheitlich bedenklichen Chloritions (ClO_3^-) beachtet werden.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333